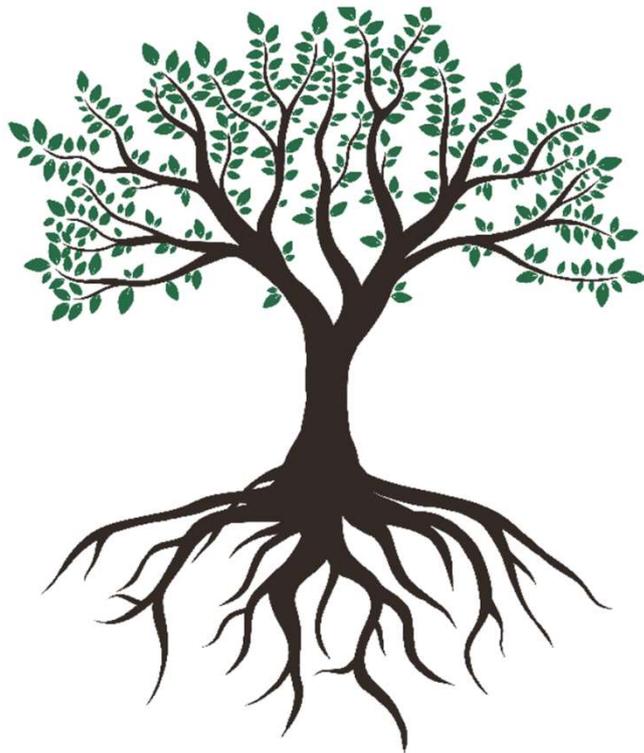


DOKUMENTATION

In die Zukunft wachsen!
Mit Sprache Wurzeln schaffen



Bezirklicher Präventionsfachtag 2023
Schule-Jugendhilfe-Gesundheit



Programm

- ab 8:00 Uhr *Anmeldung und Ankommen bei Kaffee + Tee*
- 09:00 Uhr **Begrüßung und thematische Einführung** durch die Bezirksstadträte Tobias Dollase (Stadtrat Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur) und Oliver Schworck (Stadtrat Jugend und Gesundheit)
- 09:30 Uhr **Einstiegsvortrag „Bezirkliche Ausgangslage“ mit anschließender Fragerunde**
Dr. Jutta Laukart (Bezirkliches Bildungsbüro beim Schul- und Sportamt Tempelhof-Schöneberg),
Janina Kutzner (Leitung der Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit, QPK, Tempelhof-Schöneberg),
Florian Knies (Leitung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes, KJGD, Gesundheitsamt Tempelhof-Schöneberg)
- 10:30 Uhr *Kaffeepause*
zeitgleich
Marktplatz zum Netzwerken (mit Projektvorstellungen)
- 11:30 Uhr **Dialogrunden** (siehe detaillierte Beschreibung auf Folgeseite)
- 13:00 Uhr *Mittagsimbiss (serviert durch die Kochschule Palladin)*
zeitgleich
Marktplatz zum Netzwerken (mit Projektvorstellungen)
- 14:00 Uhr **Präventionskette Sprachbildung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg**
Präsentation der bezirklichen Unterstützungsangebote
- 15:00 Uhr **Kultureller Abschluss der Veranstaltung mit den Vokalhelden Schöneberg e.V.**
- 15:30 Uhr Veranstaltungsende

Programmmoderation: Birgit Warner (Jugendamt)

Eröffnung



Die für Jugend, Gesundheit und Schule zuständigen Stadträte Oliver Schworck und Tobias Dollase luden gemeinsam mit der regionalen Schulaufsicht am 22. November 2023 Fachkräfte aus dem vorschulischen Bereich, Schule, Jugend und Gesundheit zu einem kooperativen Fachtag ein. Damit wurde die Tradition jährlicher im Bezirk durchgeführter Präventionstage zur Verbesserung der ressortübergreifenden Vernetzung fortgeführt.

Diesmal mit Blick auf die Themen Sprachbildung und Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen – insbesondere am Übergang von Kita zu Schule sowie beim Übergang in die Sekundarstufe und darüber hinaus.

Dr. Jutta Laukart (Bezirkliches Bildungsbüro beim Schul- und Sportamt), Janina Kutzner (Leitung Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit) sowie Florian Knies (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und Leitung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Gesundheitsamtes) präsentierten in ihrem Einstiegsvortrag die bezirkliche Datenlage, zu der das Publikum mit ihnen ins Gespräch ging. In sechs Dialogrunden wurden anschließend Themen wie Elternarbeit in der früh-kindlichen Sprachentwicklung, alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kita sowie der Umgang mit Mehrsprachigkeit diskutiert. Die gut einhundertachtzig teilnehmenden Fachkräfte traten dabei in einen intensiven Erfahrungsaustausch.

Insgesamt gab es viel Raum zum Austauschen und Netzwerken. An 17 verschiedenen Marktplatzständen stellten sich regionale Akteur_innen aus den Bereichen Sprachbildung/ Sprachförderung vor.

Die Präventionskette „Sprachbildung“ im Bezirk vorzustellen und auszubauen stand am Nachmittag im Zentrum des Fachtages. Vertreter_innen aus den Bereichen Schule, Jugendhilfe und Gesundheit stellten dem Fachpublikum ihre bestehenden bezirklichen Unterstützungsangebote vor und erklärten, wie diese zusammenspielen und aufeinander aufbauen. Am Ende des Fachtages bot der Auftritt der Vokalhelden Schöneberger e.V. einen klangvollen kulturellen Abschluss der Veranstaltung. Kulinarisch verwöhnte die ubs Kochschule Palladin alle Teilnehmenden.

Vortrag

Einstiegsvortrag „Bezirkliche Ausgangslage“ mit anschließender Fragerunde

Die PowerPoint Präsentation kann auf der bezirklichen Website des Kooperation Schule – Jugendhilfe – Gesundheit herunter geladen werden:

<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/artikel.589471.php>

Referent_innen:

Dr. Jutta Laukart (Bezirkliches Bildungsbüro beim Schul- und Sportamt Tempelhof-Schöneberg)

Janina Kutzner (Leitung der Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit, QPK, Tempelhof-Schöneberg)

Florian Knies (Leitung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes, KJGD, Gesundheitsamt Tempelhof-Schöneberg)



Dialogrunden

Dialogrunden

Die Dialogrunden dienten als fachlicher Informations- und Austauschraum. Neben eines einführenden Inputs durch Fach-Referent_innen, gab es die Möglichkeit mit diesen und den anwesenden Fachkräften unterschiedlicher Disziplinen (Jugendhilfe, Schule, Gesundheit) über ihre Erfahrungen und mögliche Unterstützungsbedarfe für eine gelingende Sprachförderung ins Gespräch zu kommen.

DIALOG 1 Elternarbeit in der frühkindlichen Sprachentwicklung

Innerfamiliäre Kommunikation stärken am Beispiel des Heidelberger Elternworkshops

Referent_innen: Edda Battigelli, zertifizierte Leiterin für die "Heidelberger Elternworkshops" & Martina Lilly Weinert, Koordinatorin Bildungsverbund Lichtenrade/Nahariyakiez+ und Netzwerk Sprachbildung im Quartier: „Sprachvoll im Kiez“

DIALOG 2 Sprachförderung in der Kita

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kita

Referent_innen: Züleyha Erdem, Fachkraft für sprachliche Bildung in der Kita „Haus der Kinder“, FIPP e.V. & Anja Kieburg, Fachberatung im Landesprogramm Sprach-Kitas, FIPP e.V.

DIALOG 3 Informationen zu Diagnostik sowie Beratungs- und Therapieangeboten

Referent_innen: Maren Lutzner, SIBUZ, Fachbereich Inklusionspädagogik, Inge Lückemeier-Lange, SIBUZ, Regionales Sprachberater-Team & Maria Stücker, KJGD, Logopädin

DIALOG 4 Schulische Sprachförderung

Mehrsprachigkeit – Vorurteile entkräften und mehrsprachigkeitsdidaktische Impulse für die Praxis

Referent_innen: Dr. Annkathrin Darsow, Zentrum für Sprachbildung Berlin (ZeS), Nana Salzmann, Leitung Spreewald-Grundschule & Frau Münter, Lehrerin Spreewald-Grundschule

DIALOG 5 Außerschulische Sprachförderung

Multimedia und Sprachenvielfalt: Lese- und Sprachförderung am Beispiel von Projekten der Stiftung Lesen

Referent_in: Wilke Bitter, Projektmanager im Bereich Leseempfehlungen und Ehrenamt, Stiftung Lesen

DIALOG 6 Sprachförderung für geflüchtete und neuzugewanderte Kinder und Jugendliche in der allgemeinbildenden Schule

Janka Seifert & Kirsten Richter, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Koordinierungsstelle für Willkommensklassen in Tempelhof-Schöneberg & Rumjana Bukowsky, überregionales Schulbegleitprojektes des Zentrums für Sprachbildung (ZeS) zum Übergang von der Willkommensklasse in das Regelschulsystem

Dialogrunde 1

Elternarbeit in der frühkindlichen Sprachentwicklung

Innerfamiliäre Kommunikation stärken am Beispiel des Heidelberger Elternworkshops

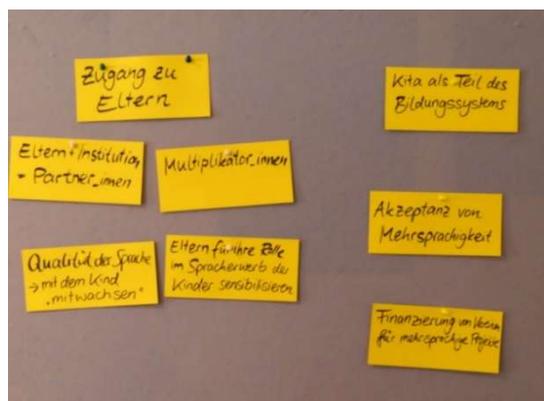
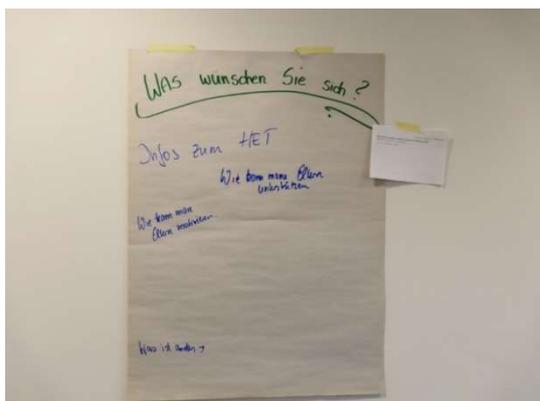
Viele Eltern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die ihre Kinder mehrsprachig aufwachsen lassen, sind verunsichert, wie sie ihre Kinder am besten in ihrem Spracherwerb unterstützen können. Im Bildungsverbund Lichtenrade/Nahariyakiez+ wurde modellhaft eine Workshopreihe nach dem Heidelberger Modell erprobt, welches in mehreren Studien positiv evaluiert worden ist. Zielgruppe sind insbesondere Eltern mehrsprachiger Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren. Die Workshops vermitteln Wissen zur mehrsprachigen Entwicklung und zeigen den Eltern konkrete Möglichkeiten im Alltag auf, wie sie ihre Kinder sprachlich fördern können. Die Referent_innen stellten ihre Erfahrungen und Erkenntnisse im Entwicklungsprozess der Workshopreihe dar und gingen darauf ein, wie die Bedürfnisse der Zielgruppe im konkreten Sozialraum einbezogen wurden. Im gemeinsamen Austausch wurde u.a. darüber diskutiert, wie Institutionen Familien in der mehrsprachigen Sprachentwicklung der Kleinkinder unterstützen können.

Präsentationen: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/artikel.589471.php>

Referent_innen:

Edda Battigelli, zertifizierte Leiterin für die "Heidelberger Elternworkshops" &

Martina Lilly Weinert, Koordinatorin Bildungsverbund Lichtenrade/Nahariyakiez+ und Netzwerk Sprachbildung im Quartier: „Sprachvoll im Kiez“



Dialogrunde 2

Sprachförderung in der Kita

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kita

In der Dialogrunde wurde exemplarisch die Arbeit in den teilnehmenden Kitas des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ vorgestellt. Im Mittelpunkt dieses Programms steht die alltagsintegrierte sprachliche Bildung. Diese orientiert sich an den individuellen Kompetenzen und Interessen der Kinder und unterstützt die natürliche Sprachentwicklung. Der gesamte Kita-Alltag wird genutzt, um die Kinder in ihrer Sprachentwicklung anzuregen und zu fördern. Im Input wurde beispielhaft dargelegt, wie alltagsintegrierte sprachliche Bildung über alle Altersgruppen in der Kita konkret umgesetzt und weiterentwickelt und wie auf Besonderheiten in der Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit eingegangen werden kann. Außerdem gab es Raum für Fragen und Austausch.

Präsentation: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/artikel.589471.php>

Referent_innen:

Züleyha Erdem, Fachkraft für sprachliche Bildung in der Kita „Haus der Kinder“, FIPP e.V. & Anja Kieburg, Fachberatung im Landesprogramm Sprach-Kitas, FIPP e.V.

Dialogmoderation:

Alexandra Lang, Sozialraumkoordination Schöneberg-Nord, Jugendamt



Dialogrunde 2

DIALOG 2



Sprachförderung in der Kita
Alltagsintegrierte sprachliche
Bildung in der Kita

Wichtige Erkenntnisse	Herausforderungen	Offene Fragen	Verabredungen
<p>Wunsch nach Anregungen</p> <p>Anregung konkrete Umsetzungsbeispiele / best-practice</p> <p>Neue Impulse bekommen</p> <p>Motivierende Angebote bekommen</p> <p>Kooperation mit Logopädie, KJSD (auch aufsuchend) ist sinnvoll</p> <p>Situation um Kita-Plätze ist „so entspannt wie noch nie“</p> <p>Neue Impulse + Anregungen für die Kita</p>	<p>fehlende Kita-plätze (auch für Geflüchtete)</p> <p>5 Jahre (m) - Fluchterfahrung hat Schwierigkeiten sich in Deutsch ausdrücken → was gibt es an Möglichkeiten der Unterstützung?</p> <p>Idem: - Sprach App - Umfeld in deutscher Sprache</p> <p>Kapazitäten können wegen Personalmangel nicht ausgeschöpft werden</p> <p>Verbesserung der Rahmenbedingungen notwendig</p> <p>Elternarbeit ist wichtig = Vertrauensaufbau - Therapie negativ behaftet - gute Aufklärung</p> <p>Hürden (z.B. Überweisung) sind zu groß</p> <p>Eltern nutzen die Unterstützung nicht immer</p>	<p>Profitieren alle Kitas von den Erfahrungen d. Sprachkitas?</p> <p>Sprachstands-erhebung Veränderungen?</p> <p>Bco-tool Veränderungen?</p>	<p>Kindertagesbetreuung@ba-ts.berlin.de = Unterstützung bei Platzeinde</p>

Dialogrunde 3

Informationen zu Diagnostik sowie Beratungs- und Therapieangeboten

Vorschulische Sprachförderung, Logopädie, sonderpädagogischer Förderbedarf, Inklusion, ... ???
- Was ist was? Wann wendet man sich womit wohin?

Handouts: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/artikel.589471.php>

Referent_innen:

Maren Lutzner, SIBUZ, Fachbereich Inklusionspädagogik,
Inge Lückemeier-Lange, SIBUZ, Regionales Sprachberaterteam &
Maria Stücker, KJGD, Logopädin



Dialogrunde 4

Schulische Sprachförderung

Mehrsprachigkeit – Vorurteile entkräften und mehrsprachigkeitsdidaktische Impulse für die Praxis

In der Dialogrunde wurden zunächst die Bedeutung und die Erwerbsbedingungen von Mehrsprachigkeit erläutert. Anschließend wurden Möglichkeiten der Förderung und des Einbezugs der Mehrsprachigkeit von Schüler_innen in der Schule vorgestellt und anhand ausgewählter Beispiele veranschaulicht. Exemplarisch wurde das Best-Practice-Modell „Sprachband“ der Spreewald Grundschule detaillierter vorgestellt. Die Diskussionsrunde bot Raum für einen Erfahrungsaustausch und für die Sammlung von Ideen für Unterstützungsmöglichkeiten durch den Bezirk (siehe Folgeseite).

Präsentation: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/artikel.589471.php>

Referent_innen:

Dr. Annkathrin Darsow & Reyhan Thomas, Zentrum für Sprachbildung Berlin (ZeS),

Nana Salzmann, Leitung Spreewald-Grundschule &

Frau Münter, Lehrerin Spreewald-Grundschule

Dialogmoderation: Caren Mielenz, Koordinatorin für die Kooperation von Schule und Jugendhilfe im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf



Dialogrunde 4

Schulische Sprachförderung / Mehrsprachigkeit

Wichtige Erkenntnisse	Herausforderungen	Offene Fragen
Haltung Wertschätzung	Unterschiedliche Alters- und Kompetenzstufen	Wie gelingt Wandel?
Vertrauen Kinder als Expert_innen	Ab Klasse 1 <ul style="list-style-type: none"> • additiv zur Stundentafel • Lernstanderhebung 	Wie kommen Mehrsprachigkeitskonzepte in die Schulen?
Transformationsprozess Schritt für Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung hin zu Interkultureller Kompetenz (Unterstützung durch das ZeS) 	Interkulturelle Kompetenz anzuwenden gelingt nicht immer	Wer macht Angebote? <ul style="list-style-type: none"> • Sprachförderstunden additiv zur Stundentafel • Umsetzung im Sprachband
<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen • Offenheit im Kollegium • Miteinander wachsen • Nie Rassismus im Kollegium <ul style="list-style-type: none"> • Großes Engagement • Umdenken 	Nicht alle Schüler_innen können am Sprachbad teilnehmen / Gewisses Niveau an Deutschkenntnissen ist erforderlich	Feste Angestellte im Kollegium für Mehrsprachigkeit?
<ul style="list-style-type: none"> • Realistisch bleiben • SMARTER Ziele • Ziele müssen machbar sein 	Bewusstmachen der Unterschiede und Gemeinsamkeiten	
<ul style="list-style-type: none"> • Haltung auf Augenhöhe • Enge Kooperation mit Eltern 	Nicht genug Personal in Schule und Kita	
Zusammenhalt und gegenseitiges Verständnis mit/von Eltern, Schüler_innen und Schule <ul style="list-style-type: none"> • Eltern müssen sich verstanden fühlen • Schüler_innen brauchen Zeit 	Früher gab es Verbot von Mehrsprachigkeit / Diskriminierung	
Gefühlssprache berücksichtigen	Armut	
Viele Angebote im Kleinen	Nicht genügend Kita-Plätze	
Familiensprachen und Deutsch in Doppeljahrgangsstufen -> Sprachbänder	Klassengröße (bis 20 wäre ideal)	
Mehrsprachigkeit ist identitätsfördernd		

Dialogrunde 5

Außerschulische Sprachförderung

Multimedia und Sprachenvielfalt:

Lesen- und Sprachförderung am Beispiel von Projekten der Stiftung Lesen

Für die meisten Kinder gehören digitale Medien zum Alltag und bieten eine Chance für die sprachliche Bildung. Richtig ausgewählt und eingesetzt kann das passende Buch oder die passende App Kinder zum Lernen motivieren und individuelle Förderung ermöglichen. Welche Inhalte, interaktive Funktionen oder spielerische Zugänge eignen sich dabei, um bestimmten Bedürfnissen und Bedarfen gerecht zu werden? Wo finde ich mehrsprachige Inhalte? Der Input stellte verschiedene Projekte der Stiftung Lesen vor, die bei der Orientierung in der Vielfalt der Angebote im Bereich der multimedialen Lesen- und Sprachförderung helfen. Die Dialogrunde bot Möglichkeiten für Fragen, Austausch und Diskussion.

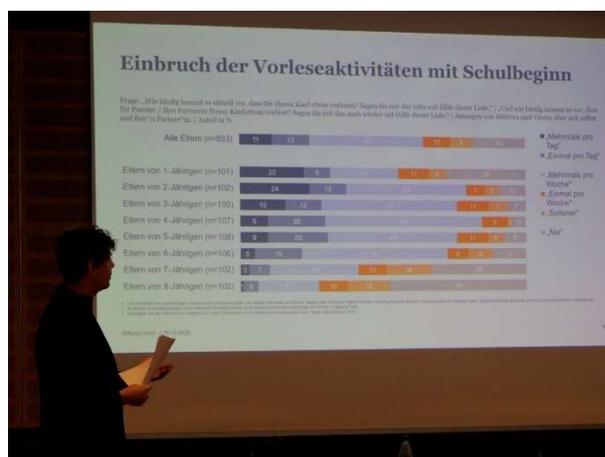
Präsentation: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/artikel.589471.php>

Referent_innen:

Wilke Bitter, Projektmanager im Bereich Leseempfehlungen und Ehrenamt, Stiftung Lesen

Dialogmoderation:

Cornelia Pantzer, Koordinatorin für die Kooperation von Schule und Jugendhilfe im Bezirk Marzahn-Hellersdorf



Stiftung Lesen: <https://www.stiftunglesen.de/>

Dialogrunde 6

Sprachförderung für geflüchtete und neuzugewanderte Kinder und Jugendliche in der allgemeinbildenden Schule

Input zu Organisation, Struktur und Ziele der Sprachförderung in Willkommensklassen der allgemeinbildenden Schulen mit besonderem Blick auf den Bezirk Tempelhof-Schöneberg sowie Vorstellung bezirksübergreifender Schulprojekte des Zentrums für Sprachbildung (ZeS).

Präsentationen: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/artikel.589471.php>

Referent_innen:

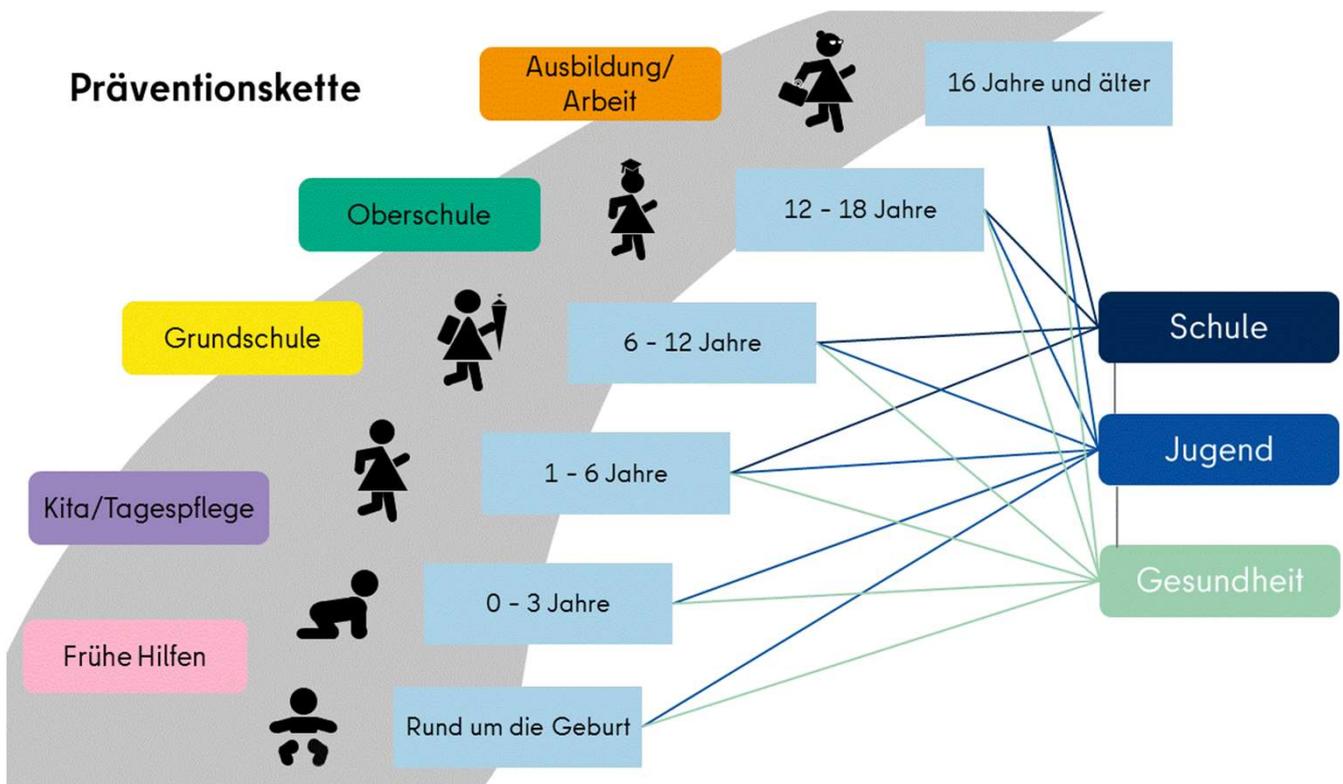
Janka Seifert Kirsten Richter, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie,
Koordinierungsstelle für Willkommensklassen in Tempelhof-Schöneberg

Rumjana Bukowsky, überregionales Schulbegleitprojektes des Zentrums für Sprachbildung (ZeS)
zum Übergang von der Willkommensklasse in das Regelschulsystem



Präventionskette

Nach einleitenden Worten zum Konzept der Präventionskette durch Dr. Sina Bärwolff (Leitung Gesundheitsamt) erläuterten Rainer Schwarz (Jugendamtsleitung), Matthias Goldbeck-Löwe (Leitung regionale Schulaufsicht), Florian Knies (Leiter des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes, KJGD) sowie Agnes Gelencser (VHS-Programmbereichsleitung Deutsch für Mütter/Eltern, Kurse in 'einfachem Deutsch') welche Strukturen und Unterstützungsangebote die einzelnen Ressorts im Bereich Sprachbildung und Sprachförderung vorhalten. Zudem wurde auf Schnittstellen und kooperative Hilfeformate (bspw. Fallbesprechung bei komplexen Hilfebedarfen) hingewiesen. Das Publikum hatte im Anschluss die Möglichkeit Nachfragen zu stellen.



Die vollständige Präsentation finden Sie hier:

<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/artikel.589471.php>

Das Kontaktverzeichnis Sprachbildung und -förderung von Kindern und Jugendlichen in Tempelhof-Schöneberg hier:

<https://www.taskcards.de/#/board/2d65af8d-aa85-49a4-8391-9a5f6c3fad14?token=17d18a93-f22c-4111-a029-1974546e20a4>

Präventionskette



Marktplatz

In der Brandenburg-Halle konnte sich das Fachpublikum an 17 Marktständen über Einrichtungen, Netzwerke und Projekte im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und darüber hinaus rund um das Thema Sprachbildung/Sprachförderung informieren. Vielen Dank an alle Personen, die als Gesprächspartner_innen zur Verfügung standen und über ihre erfolgreiche Arbeit berichteten. Folgende Marktstände bereicherten den Fachtag:

1. Alpha-Bündnis (nicht alphabetisierte Eltern) + Sven-Walther-Institut
2. Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi) (BBP-Box Sprache)
3. Berliner Zentrum für Sprachbildung (ZeS)
4. Edusation + Chrizlie Medien
5. Gartenarbeitsschule
6. Heilpädagogischer Fachdienst „Berliner Kiebitze“ Schöneberg-Tiergarten
7. Interkulturelles Haus Tempelhof-Schöneberg
8. Ki.D.T. Kinder- und Jugendambulanz / Sozialpädiatrisches Zentrum, Schöneberg-Tiergarten
9. Kindermuseum unterm Dach
10. Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) / Logopädie
11. Nachbarschafts- und Familienzentrum Kurmark (Sprachkurse für geflüchtete Frauen, Sprachcafés)
12. Nachbarschaftszentrum Steinmetz (arabische Sprachförderangebote)
13. Rucksack Projekt des evangelischen Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg
14. Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum (SIBUZ) + Sprachheilklassen an der Nahariya-Grundschule
15. SIBUZ-Sprachberaterteam Tempelhof-Schöneberg
16. Stiftung Lesen
17. VHS-Programmbereich Deutsch für Mütter/Eltern, Kurse in 'einfachem Deutsch'

Zur weiteren Information und Vernetzung finden Sie die Kontaktdaten der Einrichtungen hier:

<https://www.taskcards.de/#/board/2d65af8d-aa85-49a4-8391-9a5f6c3fad14?token=17d18a93-f22c-4111-a029-1974546e20a4>



Marktplatz



Abschluss

Mit gesprochenen Worten begann der Fachtag, mit gesungenen endete er. Zum Ausklang des Tages bereicherten die Schöneberger Vokalhelden das Publikum mit drei Stücken aus ihrem mehrsprachigen Repertoire.

Die Vokalhelden sind ein Chorprogramm mit mehreren Kinderchören und einem Jugendchor in Berlin – so auch in Schöneberg. Sie wurden 2013 von den Berliner Philharmonikern auf Initiative von Sir Simon Rattle und Simon Halsey gegründet.

An den vier Standorten in Hellersdorf, Moabit, Schöneberg und im Märkischen Viertel sowie im bezirksübergreifenden Jugendchor proben wöchentlich rund 300 Kinder von 6 bis 18 Jahren in neun Vokalhelden-Chören. Ziel ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft, Muttersprache, körperlichen Beeinträchtigungen oder finanziellen Mitteln für das gemeinsame Singen zu begeistern.

Mehr unter <https://www.vokalhelden.de>



Dank

Ein großer Dank geht an all diejenigen,
die den bezirklichen Präventionsfachtag 2024 in Planung und Durchführung begleitet haben.

- Fachliches und organisatorisches Kernteam des Fachtages:
 - Susanne Angulo (Bezirkliches Bildungsbüro beim Schul- und Sportamt Tempelhof-Schöneberg)
 - Signe Hackethal (Leitung Berliner Zentrum für gesundheitliche Beratung nach §10 ProstSchG)
 - Britta Heller (Koordination der Kooperation von Schule-Jugendhilfe-Gesundheit im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, SenBJF)
 - Dr. Jutta Laukart (Bezirkliches Bildungsbüro beim Schul- und Sportamt Tempelhof-Schöneberg)
 - Birgit Warner (Schulsozialarbeit, Jugend- und Familienförderung, Jugendamt Tempelhof-Schöneberg)
- Team des Berliner Zentrums für gesundheitliche Beratung (Anmeldung)
- Regionale Fortbildung, Fortbildungsverbund 2, SenBJF (Anmeldung)
- Team des Facility Managements, Rathaus Schöneberg
- Angela Bastian & Caio-Daniel Rammacher, Team der Raumvergabe im Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
- Referent_innen der Dialogrunden
- Anbieter_innen der Marktplatzstände
- Alexandra Lang, Sozilaraumkoordination Schöneberg-Nord, Jugendamt (Dialogmoderation Dialogrunde 2)
- Caren Mielenz, Koordination Kooperation Schule –Jugendhilfe Charlottenburg-Wilmersdorf (Dialogmoderation Dialogrunde 4)
- Cornelia Pantzer, Koordination Kooperation Schule –Jugendhilfe Marzahn-Hellersdorf (Dialogmoderation Dialogrunde 5)
- Saskia Brock, Berliner Zentrum für gesundheitliche Beratung nach §10 ProstSchG (Fotos)
- Vokalhelden Schöneberg
- Kochschule Palladin (Catering)
- Operative Steuerrunde zur Kooperation von Schule – Jugendhilfe – Gesundheit
- Tobias Dollase, Stadtrat der Abteilung für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur
- Oliver Schworck, Stadtrat der Abteilung für Jugend und Gesundheit

Impressum

Auftraggeber_in & Herausgeber_in (V.i.S.d.P.):

Strategische und operative Steuerrunde zur Kooperation von Schule – Jugendhilfe – Gesundheit im Bezirk Tempelhof-Schöneberg vertreten durch:

- Jugendamt Tempelhof-Schöneberg
- Gesundheitsamt Tempelhof-Schöneberg
- Regionale Schulaufsicht (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie)
- Schul- und Sportamt Tempelhof-Schöneberg
- Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination (OE SPK)
- Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum (SIBUZ)
- Tobias Dollase, Stadtrat der Abteilung für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur
- Oliver Schworck, Stadtrat der Abteilung für Jugend und Gesundheit

Moderation des Fachtages:

- Birgit Warner (Schulsozialarbeit, Jugend- und Familienförderung, Jugendamt)

Bilder:

Saskia Brock, Berliner Zentrum für gesundheitliche Beratung nach §10 ProstSchG

In der Fachtags-Einladung haben wir darauf hingewiesen, dass wir Bildaufnahmen für die digitalen Plattformen der einladenden Partner_innen sowie die Dokumentation des Fachtages nutzen werden.

Dokumentation:

Britta Heller, Koordination der Kooperation von Schule-Jugendhilfe-Gesundheit im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, SenBJF

Tempelhof-Schöneberg zu Berlin / Februar 2024